




## Entwicklung der Produktion im Produzierenden Gewerbe im Juli 2012

Entwicklung der Produktion im Produzierenden Gewerbe im Juli 2012  
Die Erzeugung im Produzierenden Gewerbe stieg im Juli vorläufigen Angaben zufolge [1] preis-, kalender- und saisonbereinigt [2] deutlich um 1,3 % gegenüber dem Vormonat an. Im Monat zuvor war sie aufwärts revidiert um 0,4 % zurückgegangen. Die Produktion in der Industrie nahm im Juli um 1,7 % und im Bauhauptgewerbe um 1,9 % zu. Im Bereich der Energie wurde die Erzeugung nach den vorliegenden Erkenntnissen dagegen eingeschränkt. Die Ausweitung der Industrieproduktion erfolgte vornehmlich im Bereich Investitionsgüter (+3,8 %). Die Produktion von Vorleistungsgütern wurde um 0,2 % erhöht. Die Hersteller von Konsumgütern produzierten 0,4 % weniger als im Vormonat. Im Zweimonatsvergleich Juni/Juli gegenüber April/Mai wurde die Erzeugung im Produzierenden Gewerbe preis-, kalender- und saisonbereinigt um 1,1 % erhöht. Die Produktion in der Industrie wurde um 1,1 % und die Erzeugung im Bauhauptgewerbe um 0,9 % gesteigert. Ihren Vorjahresstand unterschritt die Produktion im Produzierenden Gewerbe im Juni/Juli arbeitstäglich bereinigt um 0,6 %. Dabei lag die Industrieproduktion um 1,1 % unter dem Niveau vor einem Jahr. Die Erzeugung im Bauhauptgewerbe übertraf ihren Vorjahresstand um 2,8 %. Die Erzeugung im Produzierenden Gewerbe hat sich aktuell etwas belebt. Hierzu trugen sowohl die Industrie als auch das Bauhauptgewerbe bei. Die Auftrageingänge in der Industrie blieben im bisherigen Jahresverlauf stabil. Die Stimmung ist dort zwar eingetrübt, sie hat sich zuletzt aber laut Umfragen wieder geringfügig gebessert. Dies spricht dafür, dass sich die industrielle Erzeugung weiterhin als robust erweist. Die Erzeugung im Bauhauptgewerbe erscheint auf ihrem gegenüber dem Vorjahr erhöhten Produktionsniveau ebenfalls gefestigt. [1] Quellen: Statistisches Bundesamt, Deutsche Bundesbank. [2] Verfahren Census X-12-ARIMA. 2012/07 - Produktion im Produzierenden Gewerbe  
Berichtsmonat Juli 2012  
Kontakt: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) Scharnhorststr. 34-37 11019 Berlin Deutschland  
Telefon: +49 (0) 30-2014-9  
Telefax: +49 (0) 30-2014-7010  
Mail: buero-lp1@bmwi.bund.de  
URL: <http://www.bmwi.de>  [http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pinr\\_=506938](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=506938) width="1" height="1">

### Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de  
buero-lp1@bmwi.bund.de

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de  
buero-lp1@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:  
Bundeskartellamt  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen  
Bundesagentur für Außenwirtschaft  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe